

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 60 (2004)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Der erste «Sprachspiegel» im neuen Jahr 2004, das zugleich ein Jubiläumsjahr für den SVDS ist! Vor 100 Jahren wurde unser Verein in Burgdorf gegründet. Der Anlass wird gebührend gefeiert werden (vgl. S. 32 in diesem Heft). Für den «Sprachspiegel» freilich geht hier sozusagen der sprachliche Alltag weiter:

Der zweite Teil von Henri Bergmanns Werkstattbericht bringt zahlreiche unterhaltsame Beispiele von mehr oder weniger geglückten Übersetzungsversuchen, die der Verfasser in seiner langjährigen Tätigkeit als kritischer Übersetzer gesammelt hat. Das lässt einen wohl nicht nur schmunzeln, sondern macht auch bewusst, welch schwieriges Handwerk das Übersetzen doch ist.

Mit gleichsam sprachphilosophisch hochgezogenen Augenbrauen wird gelegentlich auf das Beispiel der vielen Wörter für Schnee in der Inuitsprache hingewiesen. Jürg Niederhauser ist der Sache nachgegangen. Resultat: Mit dem Beispiel lässt sich wahrlich kein Staat machen!

Hochdeutsch in der Schule ist offenbar ein Reizthema. Guy André Mayor greift das Thema nochmals (vgl. Heft 6/03) auf und geht es von der eher praktischen Seite her an. Er zeigt, dass es sich dabei keineswegs nur um ein Problem für Schüler und Lehrer handelt.

Der schweizerische Dudenausschuss sammelt zu Handen der Dudenredaktion Helvetismen, die dann in die Dudenwörterbücher aufgenommen werden können. Er möchte nun die Suche erweitern. Auf der letzten Umschlagseite findet sich deshalb ab diesem Heft jeweils eine Aufforderung an die «Sprachspiegel»-Leser, bei dieser Suche mitzuhelfen.

Und merken Sie sich jetzt schon das Datum unserer Generalversammlung in Schaffhausen: 12. Juni 2004!